



Erfahrungsbericht Wintersemester 2025/2026
Elektro- und Informationstechnik
Marten Hacke

7. Februar 2026
marten.hacke@haw-hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

1	Warum die Wichita State University?	2
1.1	Das Ingenieursprogramm der WSU	2
1.2	Meine persönlichen Gründe	2
2	Vorbereitung auf das Auslandssemester	3
2.1	Bewerbung für das <i>HAW goes USA</i> Programm	3
2.1.1	Bewerbungsdokumente	3
2.1.2	Bewerbungsgespräch	3
2.2	Bewerbung an der Wichita State University	4
2.3	Visum beantragen	4
2.4	Versicherung und Impfungen	4
3	Meine Kurswahl in den USA	5
3.1	Operating Systems (CS 540)	5
3.2	Competitive Ethical Hacking (AC 352)	5
3.3	Intro to Computer Security (CS 356)	6
3.4	FPGA-Based System Design (ECE 338)	6
3.5	Zusammenfassung	7
4	Leben an der WSU und in Kansas	8
4.1	Campusleben	8
4.2	Leben im Studentenwohnheim	9
4.3	Veranstaltungen	9
4.4	Downtown Wichita	10
5	Reisen	12
6	Kosten und Finanzierung	14
6.1	Finanzierung	14
6.2	Gesamtkosten	14
6.3	Fazit	14

1 Warum die Wichita State University?

Wichita ist mit rund 400.000 Einwohnern die größte Stadt in Kansas. Die Wichita State University, auch WSU genannt, gehört neben der Kansas State University und der University of Kansas zu den wichtigsten Universitäten des Bundesstaates. Mit ungefähr 24.000 Studierenden ist die amerikanische Partneruniversität größer als die HAW und gilt in den USA als eine mittelgroße Hochschule.



Abbildung 1: Wu Shock - Maskotchen der WSU

1.1 Das Ingenieursprogramm der WSU

Besonders bekannt ist Wichita für die Luft und Raumfahrttechnik. Die WSU hat in diesem Bereich einen sehr guten Ruf, was sich auch in ihren Ergebnissen bei Rankings zeigt. Im Forschungsranking, auch R&D Ranking genannt, erreichte die Universität im Bereich Aerospace den ersten Platz. Das gesamte Ingenieurprogramm der WSU kam auf Platz 9. Mehr Informationen dazu gibt es **hier**.

Auf dem Campus der Universität sind viele bekannte Ingenieursfirmen vertreten, zum Beispiel Spirit, NetApp und Airbus. Selbst die NASA ist dort regelmäßig zu Gast. Der Schwerpunkt der Forschung liegt klar auf der Luft und Raumfahrttechnik. Deshalb wird Wichita oft als *Air Capital of the World* bezeichnet.

Die Wichita State University hat nicht nur in Kansas, sondern in den gesamten USA einen guten Ruf. Ich selbst habe nur Kurse im College of Engineering besucht, aber nach dem, was ich von anderen Studierenden gehört habe, sind auch die anderen Fachbereiche sehr gut.

1.2 Meine persönlichen Gründe

Die Wichita State University war meine zweite Wahl, aber das war überhaupt kein Problem. Die Universität bietet alles, was ich mir von einem Studium in den USA erhofft hatte. Neben dem hervorragenden Ingenieurprogramm konnte ich dort das typische amerikanische College Leben erleben. Dazu gehören Sportveranstaltungen, Aktivitäten auf dem Campus und das Gemeinschaftsgefühl unter den Studierenden. Außerdem liegt Wichita sehr zentral in den USA, was Reisen in das Land einfacher macht. Darüber werde ich später noch mehr erzählen.

Wenn du eine Universität suchst, die sowohl akademisch gut ist als auch das echte amerikanische College Leben bietet, dann ist die WSU vielleicht genau das Richtige für dich.

2 Vorbereitung auf das Auslandssemester

Für die Vorbereitung musste ich folgende Dinge tun:

2.1 Bewerbung für das *HAW goes USA* Programm

Im November erhielt ich eine E Mail des International Office, dass man sich ab sofort für das Auslandssemester in den USA bewerben kann. Gleichzeitig wurde ein Beratungstermin mit der für das Department zuständigen Koordinatorin oder dem Koordinator angeboten. Diesen Termin würde ich im Nachhinein auf jeden Fall wahrnehmen, da ich im Laufe des Bewerbungsverfahrens doch über die ein oder andere Frage gestolpert bin.

2.1.1 Bewerbungsdokumente

Für eine erfolgreiche Bewerbung benötigst du folgende Unterlagen:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- DAAD C1 Sprachnachweis
- Notenspiegel
- Passfoto
- Nachweis für Engagement innerhalb und außerhalb der Hochschule

Das Motivationsschreiben ist dabei besonders wichtig. Hier sollte wirklich herauskommen, warum ausgerechnet du diesen Platz erhalten solltest. Suche dir dafür etwas an der Universität heraus, das perfekt zu dir passt! Ebenfalls wird gefragt, welche Kurse du wählen würdest, wenn du an der WSU studieren möchtest.

Den Sprachnachweis kannst du an der **Hamburg School of English** machen. Dabei handelt es sich um einen schriftlichen, Lese und Sprachtest, der etwa zwei Stunden dauert. Wichtig zu wissen ist, dass die English School kurz vor den Winterferien eine Pause einlegt und erst im neuen Jahr

wieder öffnet. Ich hätte damals beinahe deshalb kein Zertifikat mehr erhalten. Halte diese Frist also im Hinterkopf. Termine für das Zertifikat sind auch kurzfristig möglich. Rufe dafür einfach die English School an. Klicke **hier**, um zur Website der Hamburg School of English zu gelangen. Das Zertifikat kostet ungefähr 30€.

2.1.2 Bewerbungsgespräch

Nach einem erfolgreichen Bewerbungsprozess werdet ihr zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen, das größtenteils auf Englisch sein wird. Anwesend in diesem Gespräch sind eure Koordinatorin oder euer Koordinator sowie zwei Professoren von der Hochschule. Das Gespräch ging bei mir ungefähr 30 Minuten, wobei Fragen zu eurem Motivationsschreiben und den Kursen gestellt werden, die ihr wählen würdet. Die letzte Frage, die mir gestellt wurde, war „*Warum sollen wir dich ausgerechnet für das Programm wählen?*“. Ich vermute, diese Frage wird den meisten Studenten zum Schluss gestellt, also bereite dich auf jeden Fall hier auf eine gute Antwort vor.

2.2 Bewerbung an der Wichita State University

Nach einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch hat sich dann die Wichita State University bei mir gemeldet, wo ich mich bewerben sollte. Folgende Unterlagen müssen dann eingereicht werden:

- **Notenspiegel**
- **Immatrikulationsbescheinigung**
- **Certification of financial support**
- **Kursliste**
- **Kopie von Reisepass**
- **Englisch Sprachnachweis**
- **Formulare von der Universität**

Nachdem alle meine Dokumente geprüft wurden, habe ich dann Zugang zu *myWSU*, dem Uni Studenten Portal, ähnlich wie *myHAW*, erhalten. Zusätzlich habe ich das DS 2019 bekommen, welches benötigt wird, um das J 1 Visum für die USA zu beantragen.

Als Sprachnachweis sollte euer DAAD C1 Zertifikat reichen.

Für weitere Fragen wird ebenfalls für die internationalen Studenten ein Kick Off Meeting angeboten, wo ihr alle eure Fragen direkt an die Koordinatorin stellen könnt. Davon abgesehen sind die Koordinatoren der WSU sehr zuverlässig und antworten in der Regel sehr zügig.

2.3 Visum beantragen

Für das Beantragen des J 1 Visums werden diverse Dokumente verlangt, um welche ihr euch selbstständig kümmern müsst. Bei mir hat der Prozess ziemlich lange gedauert und es war sehr schwierig gewesen, einen Termin bei der Botschaft in Berlin zu bekommen. Daher würde ich empfehlen, nach dem Erhalt des DS 2019 sofort anzufangen, das Visum zu beantragen. Für alle Informationen habe ich folgende Website benutzt: **Hier**.

2.4 Versicherung und Impfungen

Die WSU ist ziemlich streng, was die Versicherung angeht. Wie ich es verstanden habe, hatten eigentlich alle die Versicherung, welche direkt von der Uni angeboten wird. Dafür musste ich mich dann bei United Health Care anmelden, um meine Insurance Card zu bekommen. Mit dieser könnt ihr dann das Student Wellness Center besuchen, eine Art kleines Krankenhaus nur für Studenten. Wie und wann ihr die Klinik besuchen könnt, erfahrt ihr bei eurem ersten Meeting in Wichita. Für die Kosten klicke hier.

Für die USA müsst ihr auch bestimmte Impfungen nachweisen. Eine Liste habe ich während des Bewerbungsprozesses erhalten. Zum Beispiel musste ich mich noch gegen Meningokokken impfen lassen. Euren Impfpass müsst ihr dann zusätzlich mit anderen Fragen im Student Health Portal hochladen.

3 Meine Kurswahl in den USA

Die angebotenen Kurse findet ihr **hier**.

Das einzig wirklich Wichtige ist, dass ihr mindestens 12 US Credits erreicht, denn nur dann gilt ihr als Vollzeitstudierende in den USA und könnt euren Visumsstatus behalten. In den meisten Fällen sind das etwa 4 Kurse, die ihr wählen müsst. Die Zahl hinter den Kursen gibt an, in welchem Studienjahr das Modul typischerweise belegt wird. Zum Beispiel: Wenn die Zahl eher niedrig ist, etwa zwischen 100 und 200, dann ist das Modul eher für Studierende in den ersten Semestern gedacht. Mehr Infos dazu findet ihr bei der Kursauswahl der WSU.

Auch wird nicht jeder Kurs von der HAW anerkannt. Klärt das daher unbedingt vorher mit euren zuständigen Personen im entsprechenden Department der HAW ab.

3.1 Operating Systems (CS 540)

In dieser Vorlesung lag der Fokus auf Betriebssystemen wie Linux und deren Aufbau. Die Vorlesung behandelt folgende Themen rund um Betriebssysteme:

- **Introduction to OS**
- **Processes, Resources, & Threads**
- **Scheduling**
- **Concurrency**
- **Deadlocks**
- **Memory Management**
- **Virtual Memory**

Die Note ergibt sich aus den Hausaufgaben, die man pro Kapitel erhält, sowie aus der Midterm- und Final Exam, die im Laufe des Semesters geschrieben werden. Die Hausaufgaben bestanden aus einem sogenannten ZyBook, einem Online-Textbook, das man für etwa 60 Dollar kaufen musste. Dort waren Online-Aufgaben enthalten, die man innerhalb einer bestimmten Zeit bearbeiten musste. Ebenso gab es schriftliche Aufgaben, die wir über Blackboard hochladen mussten.

Von allen Vorlesungen, die ich besucht habe, war diese persönlich am schwierigsten, da die Tests nicht einfach waren und man bei den Hausaufgaben hin und wieder Fehler machte.

Insgesamt fand ich die Vorlesung echt gut und konnte persönlich viel mitnehmen. Leider wurde in der ersten Vorlesung abgestimmt, und die Vorlesung wurde online verlegt. Nur für die Tests musste man in das Engineering Building kommen. Das war die einzige Vorlesung, die ich online hatte. Davon abgesehen war die Vorlesung trotzdem in meinen Augen ziemlich gut.

Den Kurs konnte ich mir für das Modul *Betriebssysteme* an der HAW anrechnen lassen.

3.2 Competitive Ethical Hacking (AC 352)

In dieser Vorlesung liegt der Fokus auf dem Capture the Flag (CTF) Wettbewerb der National Cyber League (NCL). Die NCL ist eine große Liga, in der verschiedene US-Unis antreten und verschiedene Hacking-Aufgaben lösen, wodurch man Punkte erhält. CTF ist hierbei das Aufgabenformat. Man sucht mit verschiedenen Hacking-Skills nach *Flags* (meistens ein bestimmtes Codewort) in realitätsnahen Szenarien für Ethical Hacker.

Auch wenn ich persönlich vorher wenig mit Cyber Security zu tun hatte, konnte ich aufgrund meines Wissens aus den Modulen Programmieren 2 und Objektorientiertes Programmieren doch vieles verstehen.

Viele Skills für die Aufgaben werden auch während der Vorlesung beigebracht. In meinem Fall konnten mir auch meine Kommilitonen helfen, wenn ich bei der einen oder anderen Aufgabe nicht weiterkam.

Folgende Themen behandelt der Kurs:

- **OSINT**
- **Cryptography**
- **Digital Forensics**
- **Log Analysis**
- **Web exploitation**

- **Network traffic analysis**
- **Password cracking**
- **Scanning**
- **Enumeration and exploitation**

Die Note für dieses Modul setzt sich aus den wöchentlichen Hausaufgaben sowie dem NCL Individual Game und dem NCL Team Game zusammen. Die letzten beiden kann man sich als eine Art Klausurersatzleistung vorstellen.

Allgemein hat mir die Klasse echt Spaß gemacht. Hier zählt vor allem das Motto Learning by Doing. Ich kann die Klasse jedem empfehlen, der sich für IT interessiert.

Das Modul konnte ich mir als *Wahlpflichtfach 1* anrechnen lassen.

3.3 Intro to Computer Security (CS 356)

Im Gegensatz zu Ethical Hacking geht es in diesem Modul vor allem um die Theorie hinter IT-Sicherheit. Dabei werden verschiedene Aspekte rund um Computer-Sicherheit sowie allgemeine Web- und IT-Sicherheit behandelt. In dem Modul wurden folgende Themen bearbeitet:

- **Terminology CIA Triad**
- **Linux Basics**
- **Access Control**
- **Encryption and Decryption**
- **SetUID**
- **Environment Variables**
- **CSRF**
- **XSS**
- **SQL Injection**
- **Bash Scripting**

In diesem Modul musste ich zwei Exams ablegen, welche in Person waren, dafür aber am PC. Davon abgesehen gab es jede Woche ein kurzes Quiz sowie ein Lab. Bei den Labs handelt es sich

um verschiedene Aufgaben, die alle in Linux bearbeitet werden. Dafür stellt die Hochschule eine VM bereit, in der ihr dann online die Aufgaben machen könnt. Für jedes Lab wird ein Laborbericht erwartet, der aber kürzer ausfallen kann als bei der HAW.

Die Vorlesung sowie die Aufgaben haben mir persönlich sehr viel Spaß gemacht. Das Modul hat sich auch perfekt zu den anderen beiden Modulen Ethical Hacking und Operating Systems ergänzt. Daher kann ich diese Kombi nur empfehlen.

Das Modul konnte ich mir als *Wahlpflichtfach 2* anrechnen lassen.

3.4 FPGA-Based System Design (ECE 338)

In diesem Modul liegt der Fokus vor allem auf Hardware-Beschreibung in Verilog. Zusätzlich zu diesem Modul gibt es jede Woche ein Lab, in dem ihr diverse Aufgaben zur FPGA-Programmierung bearbeitet. Im Kurs werden folgende Themen behandelt:

- **Intro to HDLs**
- **Intro to Verilog**
- **Memory types in Verilog**
- **FPGA Architecture**
- **Automation in Verilog**
- **Class Project**

Für alle Elektrotechniker kann man sich das Modul als eine Mischung aus Digitaltechnik und Elektronik 3 vorstellen. Wenn man in VHDL und C keine Probleme hatte, wird man sich mit Verilog sehr schnell zurechtfinden. Davon abgesehen arbeitet man hier in den Laboren mit den Cyclone FPGAs sowie der Software von Intel, Quartus II.

Neben den Laboren und zwei Exams gibt es zusätzlich noch die Class Projects. Insgesamt gibt es vier davon, bei denen man eine größere Beschreibung auf einem FPGA durchführen muss.

Allgemein fand ich die Vorlesung ordentlich und kann den Kurs empfehlen, wenn man sich für

FPGAs interessiert.

Das Modul konnte ich mir als *Wahlpflichtprojekt* anrechnen lassen.

3.5 Zusammenfassung

Subject	Course Title	US Credits
CS 540	Operating Systems	3
AC 356	Competitive Ethical Hacking	3
CS 356	Intro to Computer Security	3
ECE 338	FPGA-Based System Design	4

Tabelle 1: Kurs Übersicht

4 Leben an der WSU und in Kansas

Neben Vorlesungen, Hausaufgaben und Klausurvorbereitungen gibt es viele Möglichkeiten, seine Zeit in Wichita zu verbringen.

4.1 Campusleben

Persönlich finde ich den Campus der Partneruniversität sehr schön. An der WSU gibt es neben zahlreichen Hörsälen und Laboren auch viele Orte für Studierende, an denen man sich treffen oder gemeinsam Aktivitäten nachgehen kann.

Rhatigan Student Center

Das Rhatigan Student Center (RSC) ist ein zentraler Aufenthaltsort für Studierende, an dem sich mehrere Fast Food Restaurants und kleine Geschäfte befinden. Dazu gehören beispielsweise Chick Fil A, Panda Express, Starbucks oder der Shocker Store, in dem man Merchandise und Utensilien der Universität kaufen kann.

Im Untergeschoss des RSC gibt es eine Bar mit Billardtischen sowie mehrere Bowlingbahnen. Ich habe mich hier oft mit meinen Laborpartnern nach dem Labor getroffen, um Billard zu spielen.

Außerdem befindet sich im RSC das International Office.



Abbildung 2: Rhatigan Student Center

YMCA und Heskett Center

An diesen beiden Orten steht der Sport im Vor-

dergrund. Beide verfügen über ein sehr umfangreiches Fitnessstudio, das für Studierende kostenlos nutzbar ist. Zusätzlich gibt es in beiden mehrere Basketballplätze in voller Größe. Das YMCA bietet verschiedene Kurse an, von Pilates bis Zumba ist eigentlich alles dabei. Das Heskett Center hingegen verfügt über eine komplette 400 m Indoor Tartanbahn sowie ein olympiagroßes Schwimmbecken mit Sprungtürmen. In beiden Einrichtungen gibt es noch viel mehr zu entdecken, wie etwa E Sports oder intramurale Sportarten.

Ich selbst war regelmäßig im Fitnessstudio und habe zusätzlich Futsal (Hallenfußball) und Volleyball gespielt.



Abbildung 3: Steve Clark YMCA an der WSU

Ablah Library

In der Bibliothek der WSU konnte man stets gut lernen, und im Gegensatz zur HAW fand man hier immer einen Platz.

Die Bibliothek umfasst drei Stockwerke mit zahlreichen Büchern, die man als Studierender ausleihen kann. Darüber hinaus gibt es viele Lern-

räume, die man sich online reservieren kann.

Ich war hauptsächlich hier, um Hausaufgaben zu erledigen oder mich auf Klausuren vorzubereiten.

Gelegentlich finden hier auch verschiedene Veranstaltungen statt, bei denen es kostenlose T Shirts oder Essen gibt.



Abbildung 4: Ablah Library

Die WSU hat einen weitläufigen, aber auch sehr schönen und grünen Campus. An jeder Ecke gibt es etwas für Studierende. Neben der Dining Hall existiert auch ein kleiner Campus Shop für Lebensmittel. Der nächste Supermarkt ist entweder mit dem Bus erreichbar (die Nutzung ist für alle Studierenden kostenlos), oder man fragt einen der amerikanischen Freunde, die helfen meist sehr gerne aus.

4.2 Leben im Studentenwohnheim

Ich selbst habe im Studentenwohnheim *Shocker Hall* gelebt, das eigentlich nur für Erstsemester gedacht ist. Leider konnte ich dort nicht viele Kontakte knüpfen. Im Nachhinein wäre ich lieber in eines der Wohnheime für fortgeschrittene Studierende gezogen, wie die *Suits* oder *Flats*. Ein großer Vorteil für mich war jedoch, dass ich ein Einzelzimmer hatte, was bei den meisten internationalen Studierenden eine Besonderheit war.

Wenn man in die Shocker Hall zieht, muss man zusätzlich einen Dining Pass erwerben. Mit diesem kann man so viel essen, wie man möchte, in der Dining Hall. Außerdem erhält man sogenann-



Abbildung 5: Mein Zimmer mit Aussicht auf das Football Stadium

te *dining dollars*. Diese dienen nicht zum Bezahlen in der Dining Hall, sondern können in den Geschäften auf dem Campus verwendet werden, eine Art Campus Währung, die exklusiv an der WSU genutzt werden kann.

4.3 Veranstaltungen

An der WSU gibt es gefühlt jede Woche irgendeine Veranstaltung, an der man als Studierender kostenlos teilnehmen kann. Hier sind meine persönlichen Favoriten:

Garage Party

Eine große Party, die in einem Parkhaus der WSU stattfindet. Dort gibt es verschiedene Stände und Musik. Da die Party relativ zu Beginn des Semesters stattfindet, eignet sie sich gut, um erste Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen internationalen Studierenden zu vernetzen.

Man sollte allerdings beachten, dass die WSU ein *dry campus* ist, das bedeutet, dass auf dem Campus kaum Alkohol ausgeschenkt wird.

Clash of the Colleges

Ein unterhaltsames Event, bei dem die verschiedenen Fachbereiche in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antreten. Ich war beispielsweise im Volleyballteam dabei. Das Event findet im Eck Stadium statt, dem Baseball Stadion des D1 Teams der Universität.



Abbildung 6: Ich beim Clash of the Colleges



Abbildung 7: Basketballspiel in der Charles Koch Arena

Buddy Program

Das Buddy Programm der WSU ähnelt sehr dem der HAW. Dabei bekommt man von Anfang an einen amerikanischen Kontakt an die Seite gestellt, der einem in den ersten Wochen helfen kann. Aus meinem Buddy ist ein guter Freund geworden, mit dem ich immer noch eng in Kontakt stehe.

Zudem organisiert das Buddy Team verschiedene Aktivitäten auf dem Campus sowie in der Downtown von Wichita, eine perfekte Möglichkeit, nicht nur die Uni, sondern auch die Stadt kennenzulernen.

Sportveranstaltungen

Als D1 College bietet die WSU mehrere Sportarten auf hohem Niveau an. Besonders hervorzuheben ist das Basketball Team, das nationale Erfolge erzielen konnte. Ebenso lohnenswert sind die Baseball und Softball Teams. Tickets sind für alle Studierenden kostenlos, sodass es keinen Grund gibt, kein Spiel zu besuchen.

Leider muss ich alle Football Fans enttäuschen, denn Wichita hat kein Football Team. Die gute Nachricht: Mit einem Tagesausflug nach Kansas City kann man dort die Kansas City Chiefs live erleben.

4.4 Downtown Wichita

Wichita ist keine spektakuläre Stadt mit außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten oder atemberaubender Natur, aber sie bietet alles, was man als Austauschstudierender braucht.

Es gibt viele Restaurants sowie ein großes Einkaufszentrum, in dem man alles Mögliche findet. Insgesamt würde ich die Einkaufsmöglichkeiten im Vergleich zum Rest der USA als sehr bezahlbar beschreiben. Ich hatte nie das Gefühl, dass es hier deutlich teurer ist als in Hamburg, im Gegenteil, es wirkte oft günstiger.

Wichita hat auch ein Minor League Eishockeyteam, die *Wichita Thunder*. Gelegentlich gibt es

Freikarten zu ergattern, ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.



Abbildung 8: Wichita Thunder Spiel

In der Old Town von Wichita gibt es sogar eine Art Partymeile. Wichtig zu wissen ist, dass das Eintrittsalter in den meisten Bars bei 21 Jahren liegt. Die Clubs und Bars haben mir viel Spaß bereitet. Die Preise waren angemessen und die Stimmung war meist gut. Meine Empfehlungen sind das *Pump House* und der Line Dance Club *Rodeo*. Allerdings machen fast alle Bars und Clubs um 2 Uhr morgens zu, als echter Hamburger durchaus ein kleiner Kulturschock.



Abbildung 9: Pump House

5 Reisen

Der Flughafen in Wichita ist das perfekte Gateway um den Rest der USA zu entdecken. Ich habe jedes lange Wochenende genutzt und war sehr viel am Reisen. Es lohnt sich in jeden Fall die Zeit zu nutzen um das Land zu entdecken. Hier ist ein kleiner Einblick meinerseits:



Abbildung 10: Rocky Mountains National Park

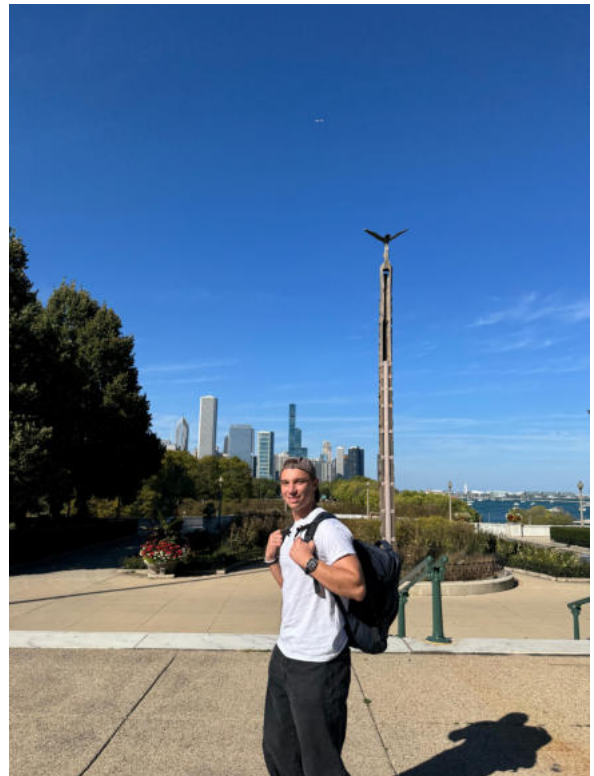


Abbildung 11: Chicago trip weekend

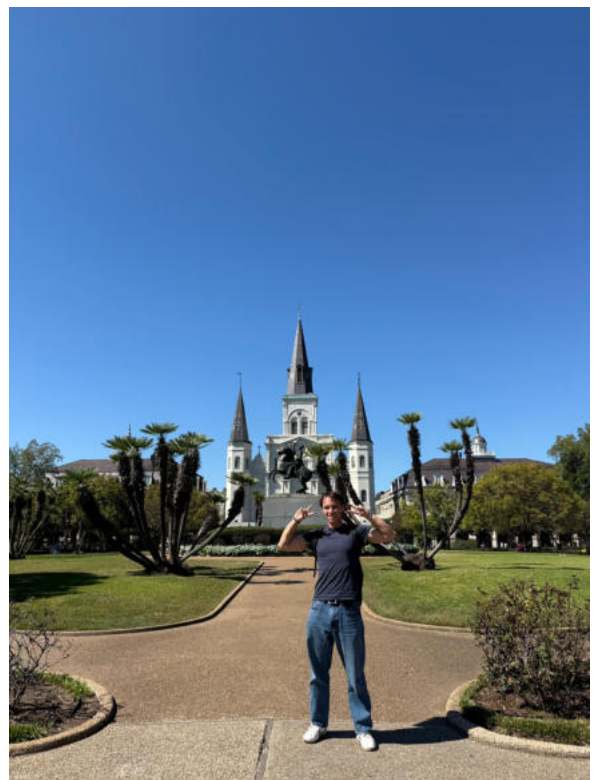


Abbildung 12: New Orleans



Abbildung 13: Game day der New Orleans Saints



Abbildung 15: NASA Space Center



Abbildung 14: NBA Opening Game in OKC

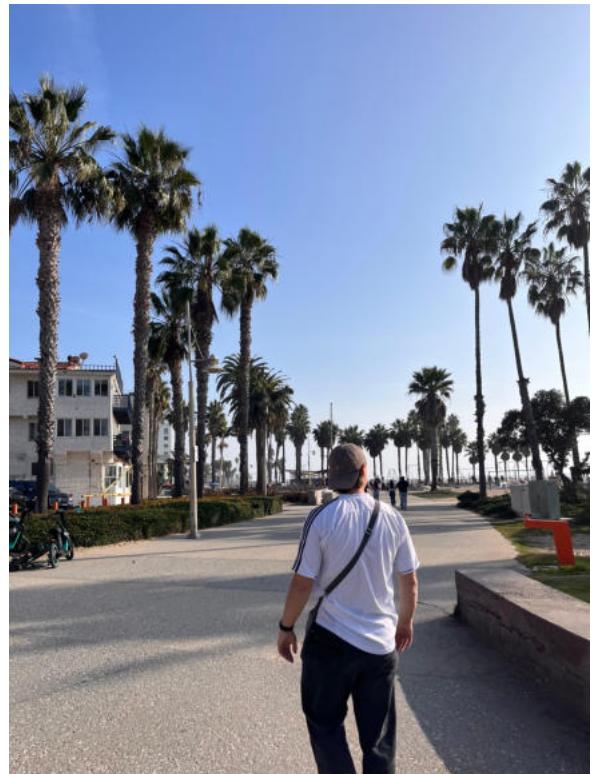


Abbildung 16: Venice Beach, Los Angeles

6 Kosten und Finanzierung

Ein Auslandssemester in den USA ist mit erheblichen Kosten verbunden, daher ist es besonders wichtig, sich frühzeitig um Stipendien zu kümmern. Ich habe mich persönlich für alle auf der HAW-Website aufgeführten Stipendien beworben. Hier ist eine Gesamtübersicht:

6.1 Finanzierung

Stipendium + BAföG	Zuschuss insgesamt
Fulbright	2.000€
PROMOS	1.800€
BAföG	2.600€
Summe:	6.400€

Tabelle 2: Finanzierung des Auslandssemesters

Zusätzlich konnte ich etwa 3.000€ aus eigenen Ersparnissen beisteuern. Das Fulbright-Stipendium ist besonders empfehlenswert, da es ein Kick-Off-Meeting in Berlin beinhaltet und eine hervorragende Vorbereitung auf das Auslandssemester in den USA bietet.

6.2 Gesamtkosten

Kostenart	Betrag
Wohnkosten	\$4.215
Meal Plan	\$2.415
Bücher	\$60
Reisen	\$4.000
Gesamtsumme:	\$10.690 ≈ 9.100€

Tabelle 3: Kostenübersicht des Auslandssemesters

6.3 Fazit

Ein Auslandssemester ist zwar kostspielig, aber es lohnt sich ein Leben lang. Die Erfahrungen, die ich sammeln konnte, bleiben für immer wertvoll. Das Auslandssemester war eine der besten Erfahrungen meines Lebens und hat mich persönlich wie fachlich enorm bereichert.